

**CURRICULUM      EVANGELISCHE RELIGION      OBERSTUFE**

**HANS-EHRENBERG-SCHULE BIELEFELD-SENNESTADT**

**Stand: 15. August 2016**

<b>Einführungsphase 1.Hj</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema: „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit, individuellem Glauben und Gemeinschaft der Glaubenden</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden</li><li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema: Vernünftig glauben – Bibel und Wissenschaft im Dialog</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li><li>• Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>
<b>Einführungsphase 2.Hj.</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <b>Thema: Aus Hoffnung handeln - Schöpfungsverantwortung und Zukunftsvisionen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</li><li>• Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <b>Thema: Der Wert des Menschen in ethischen Diskussionen der Gegenwart</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</li><li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>
<b>Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden</b>	

## EINFÜHRUNGSPHASE (EF) – 1.Hj

Kompetenzen	Gegenstände
<p>Unterrichtsvorhaben I: <b>Thema: „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit, individuellem Glauben und Gemeinschaft der Glaubenden</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen. (SK1)</li><li>• benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen, wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen. (SK2)</li><li>• erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität. (UK3)</li><li>• gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen. (HK4)</li></ul> <p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> <b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen.</li><li>- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden.</li><li>- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.</li></ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen dar.</li><li>- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis der Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft, und Gestalt des Heiligen Geistes.</li><li>- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Gestaltung eines Agapemahls</li> <li>• z.B. : der Wunsch nach Individualität und sozialer Zugehörigkeit am Beispiel sozialer Netzwerke (Facebook, Twitter, ...)</li><li>• der Mensch als autonomes Selbst; als soziales Wesen; als religiöses Wesen;</li><li>• Lebenswelt der Urgemeinde im Kontext von Individualität und Gemeinschaft („ein Leib –viele Glieder“)</li></ul>

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

**Zeitbedarf: ca. 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Vernünftig glauben – Bibel und Wissenschaft im Dialog**

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK3)
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten. (SK5)
- erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz. (SK6)
- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz. (SK7)
- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen. (HK1)
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen. (HK5)

**Inhaltsbezogene Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen.

*Deutungskompetenz*

- z.B. Podiumsdiskussion; Debatte zur Frage „Schöpfung oder Evolution?“

- z.B. Urgeschichte als religiöse Antwortversuche auf menschliche Grundfragen nach Sinn und Ziel

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund.</li> <li>- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts und Zukunftsaufgaben.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li> <li>• Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</b></p>	<p>der menschl. Existenz, nach Gründen für Leid und Tod, dem Verhältnis der Geschlechter,... im Kontrast zu biologischen Erklärungsmodellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkurs „Kreationismus“/ fundamentalistische Bibelauslegung</li> <li>• Schöpfungserzählungen als „erinnerte Zukunft“;</li> <li>• Einführung in biblische Hermeneutik; historisch-kritische Methode</li> </ul>
<b>Summe 1. Hj.: ca. 40 Stunden</b>	

<b>EINFÜHRUNGSPHASE (EF) - 2.Hj.</b>	
<b>Kompetenzen</b>	<b>Gegenstände</b>
<p>Unterrichtsvorhaben III: <b>Thema: Aus Hoffnung handeln - Schöpfungsverantwortung und Zukunftsvision</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben. (UK1)</li> <li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung. (MK4)</li> <li>• analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter Berücksichtigung der Formsprache. (MK5)</li> </ul>	

**Inhaltsbezogene Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zur Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.
- Unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen.
- Grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit der Natur und Mitwelt dar.
- Unterscheiden zwischen Zukunft als *futurum* und *adventus*.

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.
- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung.
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen.
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

**Zeitbedarf: ca. 20 Std.**

- z.B. Klimawandel, Umweltkrise
- z.B. Entwickeln eigener Utopien und möglicher Voraussetzungen; biblische Utopien: Friedensreich (AT); Reich Gottes (NT); nicht-christliche Utopien: Kommunismus, Jainismus; ...
- Text von G. Greshake: Zukunft als *futurum* und *adventus*;
- z.B. Albert Schweitzer, Mahatma Gandhi

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Der Wert des Menschen in ethischen Diskussionen der Gegenwart**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf. (SK8)
- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit. (UK3)
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar. (HK2)
- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab. (HK3)

**Inhaltsbezogene Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen.
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Mann und Frau – dar.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen.
- Stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit dem Leben her.

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab.
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen.

**Inhaltsfelder:**

- Auseinandersetzung mit einem oder mehreren aktuellen ethischen Konflikten (z.B. Pränataldiagnostik, PID, Sterbehilfe, Umgang mit Flüchtlingen, ...)

- z.B. Geschlechtergerechtigkeit; Umgang mit ethischen Konfliktsituationen wie z.B. PID, Pränataldiagnostik, ...

- z.B. Gegenüberstellung ethischer Argumentationslinien: deontologisch, theologisch, teleologisch (utilitaristisch im Besonderen); Art. 1 GG

- Gen 3 als „Ermöglichung verantwortlichen Handelns“, bzw. „*felix culpa*“ (J. Ebach); ...

<p>IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</li> <li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</b></p>	
<b>Summe 2. Hj.: ca. 40 Stunden</b>	
<b>Summe Einführungsphase (EF) : ca. 80 Stunden</b>	

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – 1.Hj.**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Behindert ist man nicht – Behindert wird man**  
**Christliche Verantwortung für eine gerechte Gesellschaftsordnung**

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Gerechtigkeit und Frieden

Praktikum „Leben mit Behinderung“

**Zeitbedarf:** 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zu-mutung für mich?“ - Das Markus- oder Lukasevangelium als eine Ur-Kunde christlichen Glaubens**

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott (im NT)
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (Gleichnisse)
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Methode: Portfolio

**Zeitbedarf:** 26 Std.

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS 2. Hj.**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Ist Gott einer ?**  
Biblische Grundlagen für den Glauben an den einen Gott

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Warum Menschen an Gott zweifeln und verzweifeln ?**  
Auseinandersetzung mit Religionskritik und Theodizee

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Frage nach der Existenz Gottes

**Zeitbedarf:** 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Dialog der Religionen**  
Religionen – Zusammen leben ?



<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung von Grundlagen (Islam/Judentum)</li> <li>• Dialogverständnis</li> <li>• Gottesverständnis/ verschiedene Glaubensrichtungen/ Fundamentalismus in den Religionen</li> </ul> <p>Projekttag: Dialog der Religionen/ Besuch von Synagoge und Moschee</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u> 12 Std.</b></p>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 84 Stunden</b>	
<b>Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - 1.Hj.</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Apokalypse now – Biblische und kirchliche Antworten auf Krisen der Gegenwart</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p>IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>• Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul> <p><i>Apokalypse – Krisensituation / Kirche und Staat / Barmen</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen  Christliches Handeln auf Grundlage der Bergpredigt</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p>IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (Bergpredigt)</li> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul> <p><i>Denkschrift „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. 2007</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>
<b>Qualifikationsphase (Q2) – GK – 2.Hj.</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p>	

<p><b>Thema:</b> Deutung und Bedeutung von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi als Herausforderung für die Gegenwart und Hoffnung für die Zukunft</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> <li>• Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 62 Stunden</b>	

<b>QUALIFIKATIONSPHASE (Q1) – GRUNDKURS 1.Hj</b>	
<b>Kompetenzen</b>	<b>Gegenstände</b>
<i>Unterrichtsvorhaben I:</i>	
<b>Thema: Behindert ist man nicht – Behindert wird man</b>	
<b>Christliche Verantwortung für eine gerechte Gesellschaftsordnung</b>	
<b><u>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</u></b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen SK 1</li> <li>• beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können SK 2</li> <li>• deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen SK 5</li> <li>• stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar SK 9</li> <li>• formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab HK 2</li> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anknüpfung an ethische Konflikte EF</li> <li>• Vor- und Nachbereitung des Praktikums „Leben mit Behinderung“ - Kooperation mit Katholischer Religionslehre</li> </ul>

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben HK 8

#### **Inhaltsfelder:**

#### **Inhaltsbezogene Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1)**
- **identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1)**
- **ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5)**
- **vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF5)**
- **benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit (und Frieden) gegenwärtig relevant wird (IF 5)**
- **identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit (und Frieden) (IF 5)**

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF1)**
- **erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1)**
- **benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit (und Frieden) individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5)**
- **erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5)**
- **stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit (und des Friedens) einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5)**

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus der geschlechterdifferenzierenden Perspektive (IF1)**
- **erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1)**

- **erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5)**
- **beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit (und Frieden) (IF 5)**

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Gerechtigkeit und Frieden

Praktikum „Leben mit Behinderung“

**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zumutung für mich?“ - Das Markus- oder Lukasevangelium als eine Ur-Kunde christlichen Glaubens**

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit UK 3
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation UK 4
- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf HK 6
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung MK 3

- Lektüre einer Ganzschrift (Evangelium)
- Methode: z.B. als Portfolio oder Lesetagebuch

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (NT) (IF 2)**
- **stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse (und der Bergpredigt) dar (IF 3)**
- **stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3)**
- **beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die**

### **Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3)**

- **beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3)**

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung (IF 2)**
- **stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3)**
- (erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3))
- **deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3)**
- **analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3)**
- **vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3)**
- **deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6)**

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2)**
- **erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3)**
- **erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3)**
- **erörtern mögliche Beiträge christl. Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6)**

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott (im NT)
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (Gleichnisse)
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Methode: Portfolio

Zeitbedarf: 26 Std.

### QUALIFIKATIONSPHASE (Q1) - GRUNDKURS 2.Hj.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Ist Gott einer ?**

**Biblische Grundlagen für den Glauben an den einen Gott**

- Fokussierung (Abitur 2017): **Gottesbilder der Exoduserzählung**

#### Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar SK 9
- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen UK 1

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen:

##### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2)**
- **benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (AT) (IF 2)**
- **unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2)**
- **identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2)**

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2)**
- **erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2)**

##### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2)**

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott

**Zeitbedarf: 12 Std.**

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Warum zweifeln und verzweifeln Menschen an Gott ?

Auseinandersetzung mit Religionskritik und Theodizee

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten SK 4
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben SK 8
- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen HK1
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog HK 4
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog HK 5
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte MK 5

- Religionskritik von Feuerbach, Marx, Freud, Nietzsche

- jüdische und christliche Antwortversuche auf die Theodizee-Frage

- Das Buch Hiob
- z.B. Film: Adams Äpfel

**Inhaltsbezogene Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2)**
- **beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2)**
- **unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2)**

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2)**
- **vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2)**

- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2)
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2)

### Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes

**Zeitbedarf: 20 Std.**

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Dialog der Religionen

Religionen – Zusammen leben ?

### Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit SK 7
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar SK 9
- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen UK 1
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung HK 3

- Projekttag „Dialog der Religionen“: Besuch einer Moschee und einer Synagoge und Gespräch mit den Vertretern dieser Religionen – Kooperation mit Katholischer Religionslehre

### Inhaltsbezogene Kompetenzen:

#### Sachkompetenz

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2)



### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2)**

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2)**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wiederholung von Grundlagen (Islam/Judentum)
- Dialogverständnis
- Gottesverständnis/ verschiedene Glaubensrichtungen/ Fundamentalismus in den Religionen

Projekttag: Dialog der Religionen/ Besuch von Synagoge und Moschee

**Zeitbedarf: 12 Std.**

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 84 Stunden**

## **QUALIFIKATIONSPHASE (Q2) – GRUNDKURS 1.Hj.**

### **Kompetenzen**

### **Gegenstände**

#### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** Apokalypse now – Biblische und kirchliche Antworten auf Krisen der Gegenwart

- Fokussierung (Abitur 2017): **Die Barmer Theologische Erklärung**

#### **Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen SK 1
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen SK 3
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet SK 10

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit UK 2
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht MK 4

### **Inhaltsbezogene Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1)**
- **benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4)**
- **differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4)**
- **beschreiben den Aufbau und die Gliederung der evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4)**
- **skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6)**

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1)**
- **erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1)**
- **analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4)**
- **erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4)**
- **analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4)**
- **analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4)**
- **formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6)**

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4)**
- **beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte (IF 4)**
- **bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4)**
- **bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4)**

- **beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6)**
- (erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6))

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
 IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  
 IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

**Zeitbedarf: 34 Std.**

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen  
 Christliches Handeln auf Grundlage der Bergpredigt

#### Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können SK 2
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen SK 3
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten SK 4
- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen SK 5
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen SK 6
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet SK 10

- Fokussierung (Abitur 2017): **Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2007, Kapitel 2**

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen:

##### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand** (der Gleichnisse und) **der Bergpredigt dar (IF 3)**
- **beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von** (Gerechtigkeit und) **Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5)**
- **benennen Situationen, in denen die Frage von** (Gerechtigkeit und) **Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5)**
- **identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5)**

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu** (und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung) **für Christinnen und Christen ergeben (IF 3)**
- **erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3)**
- **stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse** (der Gerechtigkeit und) **des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5)**

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von** (Gerechtigkeit und) **Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5)**
- **beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für** (Gerechtigkeit und) **Frieden (IF 5)**

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (Bergpredigt)
- Gerechtigkeit und Frieden

**Zeitbedarf:** 15 Std.

### **QUALIFIKATIONSPHASE (Q2) - GRUNDKURS 2.Hj.**

#### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Deutung und Bedeutung von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi als Herausforderung für die Gegenwart und Hoffnung für die Zukunft

- Fokussierung (Abitur 2017): **Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer**

#### **Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen SK 6
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit UK 2
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe MK1
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge MK2

### Inhaltsbezogene Kompetenzen:

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3)**
- **ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6)**
- **beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6)**

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich (aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und) aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3)**
- **beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6)**
- **erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6)**

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3)**
- **erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3)**
- **beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)**
- **beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6)**

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

**Zeitbedarf: 15 Std.**

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 62 Stunden**